

Modulbeschreibung 23-ANG-M-AngGM1 Grundmodul 1: Theories of Language, Literature and Culture

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Version vom 30.05.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

<https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/27460866>

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

23-ANG-M-AngGM1 Grundmodul 1: Theories of Language, Literature and Culture

Fakultät

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Gigi Adair

PD Dr. Marcus Hartner

Turnus (Beginn)

Auslaufend

Leistungspunkte

12 Leistungspunkte

Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage, zentrale Theorien, Modelle und Methoden der anglistischen und amerikanistischen Literatur-, Kultur und Sprachwissenschaft zur kritischen Analyse der Vielfalt literarischer, sprachlicher und kultureller Manifestationen der anglophonen Welt einzusetzen. Sie können begründet geeignete Theorieansätze für bestimmte Gegenstände auswählen und den damit zu erzielenden Erkenntnisgewinn kritisch vergleichend reflektieren. Damit sind sie auch in der Lage, die theoretischen Grundlagen für eigene Forschungsprojekte in den Hauptmodulen und der Master-Arbeit eigenständig auszuwählen. Sie erkennen die Theoriegebundenheit wissenschaftlicher Betrachtung und die Notwendigkeit einer Meta-Ebene wissenschaftlicher Reflexion sowie der Bestimmung des eigenen wissenschaftlichen Standpunkts.

Lehrinhalte

In dem Modul werden die für die anglistisch-amerikanistische Literaturwissenschaft, Kulturwissenschaft und Linguistik allgemein und für das Profil des Masterstudiengangs im besonderen zentralen theoretischen Perspektiven, Modelle und Methoden einführend vermittelt. Dabei werden auch die verschiedenen Möglichkeiten erörtert, den Literatur- und Kulturbegriff sowie sprachliche Phänomene zu bestimmen.

GM 1.1 bietet einen Überblick über das Spektrum theoretischer Ansätze sowie Analysemethoden der modernen Sprachwissenschaft. Anhand der Lektüre theoretischer Texte werden einflussreiche sprachwissenschaftliche Positionen und Konzepte, Modelle und Methoden erarbeitet und auf ihre Anwendungsrelevanz geprüft. Hierbei werden elementare Bereiche der historischen, strukturalistischen, generativen, formalen, funktionalen sowie der kognitiven Sprachwissenschaft aber auch der Soziolinguistik, der Sprachwandel- und Sprachkontaktforschung sowie der Sprachtypologie vermittelt.

In GM 1.2 werden anhand der Lektüre theoretischer Texte einflussreiche literaturtheoretische Positionen und Konzepte, Modelle und Methoden erarbeitet und in Anwendung auf ausgewählte literarische Texte auf ihre Anwendungsrelevanz

geprüft. Es wird ein Überblick über die historische und methodische Breite der literaturtheoretischen Ansätze vermittelt, die z.B. Hermeneutics, New Criticism, Structuralism, Reception Theory, Poststructuralism und Postmodernism, Narrative Theory und Post-Colonial Studies einschließt.

In GM 1.3 werden anhand der Lektüre theoretischer Texte wichtige Positionen und Konzepte, Modelle und Methoden der britischen und der amerikanischen Kulturwissenschaft erarbeitet und in Anwendung auf ausgewählte kulturelle Phänomene auf ihre Anwendungsrelevanz geprüft. Es wird ein Überblick über das Spektrum der kulturtheoretischen Ansätze vermittelt, das z. B. Cultural Semiotics, Cultural Sociology (einschl. Popular Culture), Cultural Anthropology (einschl. Mythentheorie, Identität/Alterität, Ethnizität, Transculturality und Interkulturelle Kommunikation), New Historicism/Cultural Materialism, Gender Studies, Media Studies und kulturwissenschaftliche Gedächtnistheorie umfasst.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Im Bereich der Grundmodule (GM 1 und GM 2) können zum Zweck der interdisziplinären Profilbildung folgende Modulelemente durch ein Modulelement (i.d.R. eine Lehrveranstaltung) aus dem Lehrangebot der Geschichtswissenschaftlichen Fakultät (Abt. Geschichte) oder der Linguistik ersetzt werden: GM 1.1 ODER GM 2.1 kann durch eine Lehrveranstaltung der Geschichtswissenschaftlichen Fakultät (Abt. Geschichte) ersetzt werden, GM 1.2. ODER GM 1.3 ODER GM 2.2 ODER GM 2.3 durch eine Lehrveranstaltung aus der Linguistik. Die gewählten Kurse sollen in den jeweiligen Master-Studiengängen der Fächer angesiedelt und insbesondere dem Erlernen theoretischer Grundlagen gewidmet sein. Die Ersetzung bedarf der vorherigen Absprache mit dem Academic Advisor.

Modulstruktur: 3 SL, 1 bPr¹

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus ⁵	Workload	LP ²
GM 1.1 Linguistic Theory	Angeleitetes Selbststudium o. Seminar	WiSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]
GM 1.2 Literary Theory	Angeleitetes Selbststudium o. Seminar	WiSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]
GM 1.3 Cultural Theory	Angeleitetes Selbststudium o. Seminar	SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP ²
<p>Lehrende der Veranstaltung GM 1.1 Linguistic Theory (Angeleitetes Selbststudium o. Seminar)</p> <p><i>Als Studienleistung kommen in Frage: Referate, Bearbeitungen von Übungsaufgaben, Moderation von Teilen einer Seminarsitzung, Sitzungs- oder Diskussionsprotokolle sowie kurze Essays. Übungsaufgaben können beispielsweise sein: Das Anfertigen einer Literaturliste oder eines Thesenpapiers zu relevanten Theorien und Methoden, eine Argumentrekonstruktion, die Zusammenfassung eines Textes. Insgesamt dürfen von jedem Studierenden in einer Veranstaltung schriftliche Beiträge im Umfang ca. 3.600 Wörtern oder mündliche Beiträge in einem Umfang von ca. 30 Minuten verlangt werden.</i></p>	siehe oben	siehe oben
<p>Lehrende der Veranstaltung GM 1.2 Literary Theory (Angeleitetes Selbststudium o. Seminar)</p> <p><i>Als Studienleistung kommen in Frage: Referate, Bearbeitungen von Übungsaufgaben, Moderation von Teilen einer Seminarsitzung, Sitzungs- oder Diskussionsprotokolle sowie kurze Essays. Übungsaufgaben können beispielsweise sein: Das Anfertigen einer Literaturliste oder eines Thesenpapiers zu relevanten Theorien und Methoden, eine Argumentrekonstruktion, die Zusammenfassung eines Textes. Insgesamt dürfen von jedem Studierenden in einer Veranstaltung schriftliche Beiträge im Umfang ca. 3.600 Wörtern oder mündliche Beiträge in einem Umfang von ca. 30 Minuten verlangt werden.</i></p>	siehe oben	siehe oben
<p>Lehrende der Veranstaltung GM 1.3 Cultural Theory (Angeleitetes Selbststudium o. Seminar)</p> <p><i>Als Studienleistung kommen in Frage: Referate, Bearbeitungen von Übungsaufgaben, Moderation von Teilen einer Seminarsitzung, Sitzungs- oder Diskussionsprotokolle sowie kurze Essays. Übungsaufgaben können beispielsweise sein: Das Anfertigen einer Literaturliste oder eines Thesenpapiers zu relevanten Theorien und Methoden, eine Argumentrekonstruktion, die Zusammenfassung eines Textes. Insgesamt dürfen von jedem Studierenden in einer Veranstaltung schriftliche Beiträge im Umfang ca. 3.600 Wörtern oder mündliche Beiträge in einem Umfang von ca. 30 Minuten verlangt werden.</i></p>	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP ²
--------------------	-----	------------	----------	-----------------

<p>Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in</p> <p><i>In einer vierstündigen Klausur werden Aufgaben aus allen drei Modulelementen gestellt, von denen zwei nach Wahl zu bearbeiten sind. Wurde ein Modulelement aus GM1 durch ein Modulelement aus der Linguistik oder der Geschichtswissenschaft ersetzt, sind in der Klausur die beiden Themen zu bearbeiten, die sich auf die studierten anglistischen Modulelemente beziehen. Die Bearbeitung der Aufgaben soll zeigen, dass die Studierenden begründet geeignete Theorieansätze für bestimmte Gegenstände auswählen und den damit zu erzielenden Erkenntnisgewinn kritisch vergleichend reflektieren können. Die Klausuraufgaben werden von den Lehrenden gestellt, welche die Kursen der jeweiligen Modulelemente unterrichtet haben. Zwei dieser Lehrenden korrigieren und benoten jede Klausur zur Gänze. Aus den beiden Teilnoten wird entsprechend der Regelungen der Masterprüfungsordnung die Gesamtnote ermittelt.</i></p>	Klausur	1	90h	3
--	---------	---	-----	---

Weitere Hinweise

Bisheriger Angebotsturnus war jedes Wintersemester.

Legende

- 1 Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
 - 2 LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
 - 3 Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
 - 4 Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
 - 5 Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
- SoSe** Sommersemester
WiSe Wintersemester
SL Studienleistung
Pr Prüfung
bPr Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen